

Pressemitteilung

Datum: 05.04.2019

AMEOS Klinika in Bad Aussee erneut Gastgeber für Studierende des Masterstudiums Betriebswirtschaft der Universität Graz

Von 25. bis 29. März konnten sich die Studierenden des Masterstudiums Betriebswirtschaft aus Graz im Zuge der Blocklehrveranstaltung „Health Economics“ unter der Leitung von Prof. Sommersguter-Reichmann an den AMEOS Klinika in Bad Aussee intensiv den Themen der Organisation und Finanzierung von Krankenanstalten widmen. Zu Beginn der Blocklehrveranstaltung setzten sich die Studierenden mit aktuellen Methoden des Benchmarkings und den Besonderheiten des Gesundheitsmarktes auseinander.

Die Lehrveranstaltung führte die TeilnehmerInnen durch die Kombination aus wissenschaftlichen und praxisnahen Vorträgen noch näher an diese Thematik heran. So berichteten die hochkarätigen Gastdozenten Prof. Zweifel (Uni Zürich), Prof. Stepan (TU Wien) und Dr. Widmer (Spital Limmattal) über Aspekte und Erkenntnisse ihrer aktuellen Forschung auf dem Gebiet der Gesundheitsökonomie sowie die Relevanz dieser Forschungsergebnisse für die Gesundheitspolitik. Darauf aufbauend konnten die Studierenden letztendlich Fragen zur Auswirkung von Bettenanzahl und Patientenzahl sowie strukturellen Eigenschaften auf die Effizienz von Krankenanstalten aus mehreren Blickwinkeln beleuchten und ihre gewonnenen Erkenntnisse weiter untermauern. Einen Einblick in die Notwendigkeit des Klinikmarketings bot der Krankenhausdirektor Detlev Heins. In seinem Bericht zu Marketingmaßnahmen lenkte er den Fokus auf die Krankenhausbehandlung, die von Patienten zunehmend als wählbare Dienstleistung betrachtet wird. Demnach ist auch ein durchdachtes und konsequent an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichtetes Marketingkonzept mit kommuniziertem Behandlungsmehrwert für den Bestand und die Belegung von Kliniken zunehmend von Bedeutung. Frau Prof. Sommersguter-Reichmann: »Wir durften diese Lehrveranstaltung bereits zum siebten Mal in den AMEOS Klinika abhalten. Das Format dieser Lehrveranstaltung erlaubt es, Studierende an die Verwendung wissenschaftlicher Methoden zur Behandlung aktueller Herausforderungen im Gesundheitsbereich heranzuführen, um letztendlich objektive und nachvollziehbare Handlungsalternativen aufzeigen zu können. Die gelungene Kombination aus Wissenschaft und Praxis spiegelt sich auch stets in der großen Begeisterung und hohen Leistungsbereitschaft der Studierenden wider.«